

CVJM Fellbach fördert Solarstrom in Nigeria

Der Rems-Murr-Kreis unterstützt sechs Klimaprojekte. So erhalten die Dächer der Kleintierställe der Jugendfarm Waiblingen PV-Anlagen.

VON DIRK HERRMANN

REMS-MURR-KREIS. Für ihre Projekte zum Thema Klimaschutz haben jetzt sechs Vereine aus dem Rems-Murr-Kreis eine Förderung erhalten. Im Rahmen des Klimaschutz-Handlungsprogramms des Landkreises liegt die gesamte Fördersumme bei jährlich 50 000 Euro. Als förderfähig stuft die Jury insbesondere Projekte ein, die in Sachen CO₂-Einsparung einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz und zu zwei weiteren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 leisten. Ein Bezug zum Rems-Murr-Kreis muss erkennbar sein, stattfinden kann das Projekt aber auf der ganzen Welt.

Die Fördermittel gelten als wichtiger Baustein, um mehr Menschen zum Mitmachen beim Klimaschutz zu bewegen. Dieser „Mitmachgedanke“ des Kreis-Klimaschutzhandlungsprogramms wurde bereits im Jahr 2020 mit dem Bundespreis „Klimaaktive Kommune“ ausgezeichnet und als besonders innovativ angesehen. Im neuen Programm unter dem Titel „Miteinander. Handeln. Jetzt“ soll dieser Gedanken weiter ausgebaut werden. „Mich persönlich freut es besonders, wenn Projekte und Ideen von jungen Menschen zum Zug kommen, so wie in diesem Jahr die Initiative des Salier-Gymnasiums in Waiblingen“, erklärt Rems-Murr-Landrat Richard Sigel.

Gleich vier der sechs Klimaprojekte werden von Waiblinger Vereinen gestemmt.

„Das ist Anerkennung und Ansporn zugleich“, sagt Oberbürgermeister Sebastian Wolf. In Waiblingen habe der Umwelt- und Klimaschutz schon seit vielen Jahren eine hohe Bedeutung. „Dabei kommt es auf alle an – Vereine, Organisationen, die Bürgerschaft und die Stadt. Nur durch gemeinsame Anstrengungen gelingt es, die Ziele zu erreichen“, erklärt der Rathauschef.

In Waiblingen möchte die Familien-Bildungsstätte beim Projekt „Klima-Jahreszeitenküche“ Kochkurse anbieten, bei denen re-

gionale und saisonale Gerichte zubereitet werden. Dabei soll auch auf Klima-Aspekte beim Einkauf, beim Kochen und bei der Resteverwertung eingegangen werden. Ein anderes Projekt, umgesetzt von der SSV Hoheknacker, heißt „PV-Anlage auf dem Vereinsgelände und Nachhaltigkeitstag“, dabei sollen weitere Personen motiviert werden, eine PV-Anlage zu installieren.

Die Jugendfarm Waiblingen wiederum möchte die Dächer der Kleintierställe begrünen. Daran anknüpfend sollen im Anschluss drei PV-Anlagen angebracht werden. Außerdem soll ein Waldgarten entstehen, der mitunter zur Wasserspeicherung und Bildung der Kinder und Jugendlichen dient. Das vier-

te Projekt in Waiblingen heißt „Klimadebatte – Politik zum Anfassen“. Der Verein der Freunde und Ehemaligen des Salier-Gymnasiums plant eine Debatte mit Vertretern jeder Bundestagspartei mit Fragerunde zum Klimawandel und zur Energiewende.

Der Förderverein Lokale Agenda 21 Schorndorf möchte in einer Aktivierungskampagne diverse Diskussionsformate initiieren, die zu mehr Bewusstsein für den Klimaschutz führen. OB Bernd Hornikel sagt dazu: „Es ist die Summe aller noch so kleinen Maßnahmen auf lokaler und kommunaler Ebene, die für eine Veränderung ausschlaggebend ist.“

Das sechste geförderte Projekt nennt sich „Solarstrom für Kakuri“: Der CVJM Fellbach pflegt bereits seit 1999 eine Partnerschaft mit dem YMCA in dem Ort in Nigeria. Das aktuelle Projekt hat nun das Ziel, eine PV-Anlage in Kakuri zu installieren. Die Anlage soll eine stabilere Stromversorgung garantieren und ein bestehendes Notstromaggregat ersetzen. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull begrüßt die Projektförderung in ihrer Stadt: „Die Unterstützung gibt zusätzliche Motivation und Sichtbarkeit. Ich bin stolz auf das Fellbacher Vorhaben und darauf, dass der CVJM bewusst über den Tellerrand hinaus blickt und Hilfe leistet. Jedes einzelne Projekt ist wertvoll und zeigt, dass sich mit guten Ideen viel bewegen lässt.“

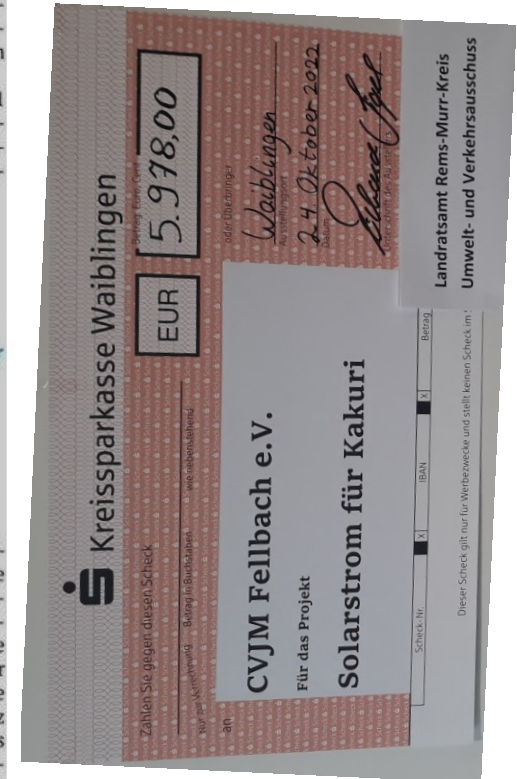
„Ich freue mich sehr, dass vier Waiblinger Vereine eine Förderung für ihre Klimaaktivitäten erhalten.“

Sebastian Wolf, OB in Waiblingen



Der Fellbacher CVJM hat den YMCA im nigerianischen Kakuri schon öfter unterstützt. Jetzt soll dort eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Foto: privat/Caleb Wasiri, YMCA Kakuri



Scheck ergänzt am 04.11.2022